



**Nachruf auf Dr. Frank Eigenfeld**  
**\* 18. August 1943 in Frankfurt (Oder);**  
**† 17. März 2022 in Halle (Saale)**

Beauftragte  
des Landes Sachsen-Anhalt  
zur Aufarbeitung  
der SED-Diktatur

Birgit Neumann-Becker:

*„Mit Dr. Frank Eigenfeld verlieren die Stadt Halle (Saale) und Sachsen-Anhalt eine Persönlichkeit des politischen Widerstands in der DDR, die geradlinig und konsequent an der Widerlegung des SED-Systems gearbeitet hat. Seine Beharrlichkeit, Klugheit und Freundlichkeit werden fehlen. Dr. Frank Eigenfeld war ein unprätentiöser Revolutionär, der später als Zeitzeuge ohne jede Selbstüberhöhung von seinen Erfahrungen berichtet hat.“*

Dr. Frank Eigenfeld hatte die offene Jugendarbeit in Halle Neustadt unterstützt und sich geweigert, am Zivilverteidigungslager der Universität teilzunehmen. Danach erhielt er 1982 Berufsverbot als Geologe an der Martin-Luther-Universität. Anschließend arbeitete er als Heizer in einem evangelischen Kindergarten.

Frank Eigenfeld engagierte sich für Menschenrechte, war 1989 Mitbegründer des Neuen Forums, wurde jahrelang von der Staatssicherheit observiert und trug im Dezember 1989 maßgeblich zur Besetzung der Bezirksverwaltung der Staatssicherheit in Halle bei. Sein Erfahrungsbericht gibt einen unmittelbaren und lebendigen Eindruck von diesem einzigartigen Geschehen: <https://stasibesetzung.de/standard-titel/default-title-1>. Im Übrigen beendete die Nachfolgeorganisation ANS im Zuge dieser Besetzung erst am 21. Dezember 1989 ihre Abhörtätigkeit im Bezirk Halle.

Dr. Frank Eigenfeld kehrte 1990 an die Universität zurück und wurde rehabilitiert.

Er blieb politisch aktiv, war Stadtrat in Halle (Saale) und wurde ein wichtiger Zeitzeuge für den zivilen Widerstand und die friedliche Revolution auch über Halle hinaus. Im Jahr 2019 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.